

# Saale-Beitung.

Zweihunddreißigster Jahrgang.

**Bezugspreis**  
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei  
postmöglicher Besichtigung 2,75 M., durch  
den Post 3 M., dreimonatlich 2 M.,  
einmonatlich 1 M., auswärts befristet.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
postämtern angenommen.  
Nr. 6308 des amtl. Zeit.-Verz.  
Für die Redaktion verantwortlich  
Dr. Ernst Schulze in Halle.  
[Verensprechverbindung Nr. 176.]

**Anzeigen**  
werden die Spaltenzeile oder deren  
Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit  
15 Pfg. berechnet und in der Expedition,  
von welchen Annoncenstellen und allen  
Kannonen-Expeditionen angenommen.  
Reklamen die Zeile 60 Pfg.  
Erscheinlich höchstens zweimal;  
Sonntags und Montags einmal,  
sonst prozimal täglich.  
[Der Abdruck unserer Original-Artikel  
ist nicht gestattet.]

Nr. 580.

Halle a. d. Saale, Montag den 12. Dezember

1898.

## Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

**Berlin, 11. Dez.** Der Kaiser hörte gestern morgen die  
Berichte des Chefs des Generalstabes Grafen Schlieffen und  
des Generaladjutanten v. Sahlbe. Mittags nahm der Kaiser  
militärische Übungen an.

Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute, von Potsdam  
kommend, mit ihrem Gefolge kurz vor 10 Uhr auf dem reich  
geschmückten Bahnhofs in Charlottenburg ein, um der Ein-  
weihung der Trinitatiskirche beizuwohnen. Die neue Kirche,  
deren Grundstein am 15. Oktober 1886 gelegt wurde, ist von dem  
Architekten Prof. Volkmann und J. Zaph, ausführend durch  
Charlottenburger Bauhandwerker erbaut, und zwar unter dem  
Architekten der Kaiserin, aus Wittenberg der Luisen-Kirchen-  
gemeinde zu Charlottenburg. Sie präsentiert sich als ein schmücker  
rotter Backsteinbau mit stattlichem Turm und deutscher Schiefer-  
bedachung. Um 10 Uhr trafen die Majestäten ein, an der Spitze  
Empfangen vom Generaladjutanten, Probst D. Haber, dem  
Superintendenten Strömberg, dem Oberprediger Müller und  
dem Geistlichen Chorleiters, sowie den Vertretern der Ge-  
meindeverwaltung, ferner von Kultusminister Dr. Hoffe, dem  
Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats Dr. Worf-  
hausen und den Spitzen der Kirchenbehörden, dem Regierung-  
präsidenten Grafen v. Helldorf und den Spitzen der Behörden  
der Stadt Charlottenburg mit dem Bürgermeister Wittling.  
Nachdem der Kaiser die Front der Ehrencompagnie abgefeuert  
und zwei Ehrenwachen der Kaiserin einen Streich überreicht  
hatten, begrüßte Generaladjutant D. Haber das Kaiserpaar,  
indem er die Wünsche der Trinitatisgemeinde zum Ausdruck  
brachte. „Möchte das, was die Majestäten in dem vorerwähnten  
Feierabend des jüdischen Landes gesehen hätten, auch der  
deutschen Kirche zu Gute kommen.“ Der Kaiser erwiderte  
vornehmlich die Worte: „Der Kaiser erwiderte die Worte:  
Vorantritt der Geistlichkeit betreten dann die Majestäten die  
Kirche. Nach einem Gehör des Kirchenrats und einem Ge-  
meindebegegnung unter Hofanwesenheit des General-  
adjutanten, Probst D. Haber, der Weltkraft. Vor der Kirche  
ließ nach Beendigung der Feier der Kaiser die Ehrencompagnie  
vornehmlich die Worte: „Der Kaiser erwiderte die Worte:  
Bogen nach Berlin in das königliche Schloss.  
Am 10. Nov. wird berichtet, daß Kaiser Wilhelm im  
nächsten Frühjahr anlässlich der Enthüllung der neuen Preußen  
im deutschen Reichstagspalast nach dort kommen werde.“

### Das Reichstagspräsidium beim Kaiser.

Der Kaiser empfing am Sonntag mittags das Präsidium  
des Reichstages, d. h. den Präsidenten Grafen von  
Waldern und die Vizepräsidenten Dr. v. Frege und  
Schmidt-Gebers. Hierbei reichte der Kaiser den drei  
Herren sowohl sein Willkommen wie beim Abschied die Hand  
und sprach sich zunächst über den Verlauf und Schluss  
der Sitzung aus, in der das Präsidium des Reichstages so-  
fort zurücktrat. Dann ging der Kaiser auf die internationale  
Situation ein. Er betonte, daß diese, obwohl wir mit allen  
in Betracht kommenden Mächten auf friedlichen und freundschaftlichen  
Fuße stehen, große Aufmerksamkeit erfordere, was ja  
auch jeder Vorkauf einsehe, und daß es deshalb auch notwendig  
sei, die vorgelegene Verweltkommung und Ergänzung der  
Kreise durchzuführen. Was vorgeschlagen sei, wurde freilich  
wenig, aber er hätte zur Schonung der Steuerkraft des  
Landes nicht mehr vorschlagen können. Dann sprach der Kaiser  
mit Befriedigung von seiner Politik und teilte verschiedene  
Episoden daraus mit, besonders auch, daß er sich  
gerne hätte über das Zusammenhalten aller Deutschen,  
sowohl der der evangelischen wie der der katholischen Konfession  
angehörigen. Präsident Graf v. Waldern nahm Ver-

anlassung, dem Kaiser die Glückwünsche über den außerordent-  
lich günstigen Verlauf der Reise und die glückliche Heimkehr  
namens des Reichstages auszusprechen. Die Audienz währte  
3/4 Stunden. — Hieran wurde das Präsidium von der  
Kaiserin empfangen, die ebenfalls sich außerordentlich freundlich  
zeigte und den Herren die Hand zum Abschied reichte.

### Die Hypothekfrage.

Die „M. N.“ treten der Frage, ob der „Nat.-Bzg.“  
über die Stellungnahme des Bundesrates zur Hypothekfrage  
entgegen. Die Sache ruhe zur Zeit noch im Bundesrat, so  
daß eine Entscheidung überhaupt nicht zu hoffen sei. Außerent  
dürfte der Bundesrat sich verpflichtet fühlen, die Regelung  
von Hypothekfragen der Landesgesetzgebung zu überlassen,  
namentlich nicht, nachdem er von seiten der Ägypten angewiesen  
wurde. Um übrigen sei die Absicht der nachgehenden Kreise  
nach wie vor dahin gerichtet, durch Reichsgesetz außerhalb (nicht  
innerhalb) des Bundesrates eine Anbahnung zur Entscheidung von  
Hypothekfragen zu schaffen.

In Verbindung hiermit ist auch das folgende von Interesse.  
In den einleitenden Worten, die bei der Ausgabe des 6. H. f. d. S.  
H. f. d. S. für das Jahr 1899 vorgezeichnet werden,  
finden sich die nachstehenden Sätze, die im gegenwärtigen Augen-  
blick besondere Beachtung verdienen:

„Veränderungen in dem genealogischen Theile des Hof-  
kalenders sind nicht vorgenommen worden, wenn auch in  
diesem Jahre, wie schon oft, mancherlei Verände-  
rungen stattgefunden haben. Die Veränderungen sind, die  
Redaktion von ihren alljährlichen Grundrissen abzurufen  
und den Hofkalender zu veröffentlichen in der Regel  
zu machen. Es sei auch hier darauf hingewiesen, daß der  
Hofkalender die Willkür nicht erduldet, noch treiben  
wird. Er hält sich an die vollendeten Thatfachen und  
verzeichnet sie vollständig. Niemand würde die Ver-  
zerrung oder Fälschung eines Thatsachen nicht flüchtig  
Dagegen hat er oft genug schon Entschuldigungen gegen seine Meinung  
nach unbedeutender Anträge darüber schon gewährt, daß er  
an dem bisherigen Wortlaut festhielt. Auch von ihm gilt das  
Wort: „Sit ut est aut non est.“ (Er sei, wie er ist, oder er  
sei nicht).“

Im Kalender wird dem Grafen von Lippe das Präsidium  
„Graf“ nicht vorgesetzt. Darauf bezieht sich aufeinander die  
Notiz.

### Ankündigung an Deutschland.

Ueber Annäherungsversuche Frankreichs und Englands  
an Deutschland lag in einem aufsehenerregenden Artikel  
des „Köln. Bzg.“ bezüglich des vorläufigen Chamberlain's:  
„Die Weltöffentlichkeit, welche er auch noch zu berücksichtigen  
sich einen Augenblick, befinde er sich im Handel ausgehen, und  
sein Staatsmann, den die ihm anvertrauten Interessen an  
Herzen liegen, würde dies von der Hand weisen. Eine Ver-  
bindung sei darüber herbeizuführen, daß nämlich Deutsch-  
land allein darüber wachen sollte, zu entscheiden, was seine  
Interessen erfordern. Die Verbindung ist vielleicht der Stein  
für künftige Ereignisse, aber im Winter und Sommer wird  
wundern, so lange beide Mächten gemeinsame Ziele erstreben,  
überall in der Welt die gleichen Maßregeln zu schaffen.  
Hiermit wäre die Wahl zwischen Frankreich und England  
nach Maßgabe unserer nobelen Interessen bald zu  
treffen, wenn es sich für uns überhaupt darum handelt, in  
der einen oder anderen Weise Partei zu ergreifen. Unsere  
Wünsche in Europa liegen an erster Stelle die Interessen der  
des Grafen Thun und über diese selbst hinaus in un-  
vergleichlicher Kraft fest. Um übrigen aber ist die Grund-  
frage der Dreiländer-Mächte gewesen, jede Kombination zu

billigen in dem Bestreben, den Frieden zu sichern. Deshalb  
würden wir es mit denselben Freude begrüßen wie das Angebot  
Englands, wenn die französische Presse Vorläufige machte, die  
sich zu dem besten Besonderen eines verantwortlichen  
Staatsmannes bedachten würden, der an Gehalt und Wert  
denjenigen der englischen Minister nahekomme.“

Der Londoner „Standard“ bezieht die jüngsten Ausföhrungen  
Gamberlain's über das Verhältnis zwischen Deutschland und  
England und sagt:

Nur wenn Deutschland und England gemeinsame Interessen  
haben, werden sie eine Verständigung haben, gemeinsam vor-  
zugehen der Bewegung für beide wird lediglich Rücksicht  
nahme auf die eigenen Interessen sein. Gelegenheiten zu  
Verbindungen zwischen beiden Staaten werden vornehmlich  
nicht weiter ausfinden, da glücklicher Weise nahezu alle Streit-  
punkte der Vergangenheit beseitigt sind. Keine der beiden  
Mächte hat irgend ein Verlangen nach neuen Erweiterungen  
gerade in der gegenwärtigen Zeit; beide würden vielmehr  
eine Zeit der Ruhe vorziehen, um die weiten, ihrer Herr-  
schaft zugehörigen Gebiete zu organisieren.

### Das Hypothekentax-Gesetz.

SS Berlin, 11. Dez. Das Hypothekentax-Gesetz hat, wie  
wir gegenüber anderweitigen Meinungen mitteilen wollen, den  
Bundesrat noch nicht befristigt, kann also auch das Reichs-  
tag noch nicht zugehen. Es haben vielmehr noch einige Einzel-  
regierungen, denen der Entwurf zur Begünstigung intervertiert  
vor, gegen manchen Bestimmungen derselben, wie sie das Reichs-  
tagstages in Vorlage gebracht hat, Bedenken geltend gemacht,  
deren Prüfung zunächst zu erledigen ist. Wiewohl hat sich das  
Reichstagspräsidium bereits überzeugt, daß die vielen Ausstellungen,  
die in der Presse und in Petitionen gegen den Gesetzentwurf  
erhoben worden sind, der Berechtigung nicht entbehren,  
und daher in gewissen Beziehungen entsprechende Änderungen vor-  
genommen. Um befriedigen hat das Amt prinzipiell an-  
erkannt, daß sich ein vollständiger Ausschluß der Meinung von  
Ausschlüssen und Neubauten als Unterlage von Hypothekentax-  
besetzen nicht mit den Anforderungen des modernen Geschäfts-  
betriebs und der sozialen Bedürfnisse vereinbaren lasse, und  
daher nach dieser Richtung hin den Vanten gegenüber dem  
Vorworte einige Korrekturen gemacht. Diese sind allerdings  
so unbedeutend, daß sie, wie wir schon jetzt sagen können, von  
den Herren nicht als hinreichend anerkannt werden dürften.  
Um übrigen wird ja aber der Reichstag in dieser Hinsicht das  
letzte Wort zu sprechen haben.

### Ein agrarisches Fiasko.

Wie bereits kurz mitgeteilt, sind die von den drei Vor-  
saudenmitgliedern des Bundes der Landwirthe mit so  
großer Olfentation angebrachten drei Interpretationen  
auf einen so starken Widerspruch bei den einzelnen Fractionen  
gestoßen, auf deren Unterstützung gerechnet war, daß die  
Herren es vorgezogen haben, von der Einführung ab-  
zusehen. Nur die zweite Interpretation, die Preisnach-  
lass, wird, wie es scheint, in sehr veränderter Form  
eingebraucht werden, etwa in Form einer Anfrage, ob die  
verbundenen Regierungen geneigt seien, über die ihnen be-  
züglich der Preispreise angelegte Cigarette Auskunft zu er-  
theilen. Es scheint, daß man allererst den drei Herren —  
von denen zwei, Herr v. Wangenheim und Herr Dr. Wöhrle,  
parlamentarische Meinung sind, während Herr Dr. Dahn sich  
vielmehr einer besonderen persönlichen Sympathie im Hause  
zu erfreuen hat — zu vernehmen, daß man nicht geizig  
ist, ihnen die stützende Rolle im Reichstag zuzubilligen, der sie

## Aus Kaiser Friedrich's jungem Erleben.

Mit dem warmen Interesse einer herzlich sympathischen  
jedes Zeugnisses von dem Leben unseres Fürstlingskaisers auf-  
genommen. Und wie viel mehr dieses Wort, das er selbst über  
sein Familienleben spricht! Doch befragen wir keine Memoiren  
von Kaiser Friedrich, die er selbst verfaßt hat. Aber ein  
Memoirenwerk über den Kaiser wird, von Margarethe von  
Pöchlinger verfaßt, in den nächsten Tagen erscheinen. Die  
Verlagsanstalt Richard Schröder in Berlin war so freundlich,  
der Presse einen Einblick in das Buch vor seinem Er-  
scheinen zu geben, und so theilen wir hier einige Proben aus  
dem werthvollen Memoirenwerk mit.

Zu seinen Vermählungstage (25. Januar 1858) hatte der  
Prinz von der Kaiserin-Mutter von Preußen (der Schwester  
seines Vaters) das folgende Glückwunsch-Telegramm erhalten:  
„Meine Gedanken und Gebete begleiten Dich zum Altar und  
nach der Trauung begrüße ich Deine Victoria als  
neue Königin. Der herrliche Tag möge ein gesegneter bleiben  
Gott segnen lang.“

Als Antwort auf diesen herrlichen Glückwunsch kam der folgende  
Brief, den der Prinz nach vierwöchiger Ehe an die  
Kaiserin-Mutter richtete, und in dem das freudige Bekenntnis  
seines vollkommenen Glückes enthalten ist:

Berlin, den 22. Februar 1858.

Heuere geliebte Tante!

Ich möchte nicht gern ... ablesen lassen, ohne ihm  
ein paar Zeilen an Dich mitzugeben, die von einem in eigen-  
tlichen Sinne das Wort glücklichsten Menschen herkommen.  
Denn wollte ich auch meinerseits für die Hebung des  
St. Katharinen-Ordens an meine Frau danken, der große  
Freude machte und gleich tags nach unserer Einzüge in  
Potsdam, bei der wirklich großartigen Einholung zu  
Berlin, zum ersten Male angelegt ward.

Seine lieben Worte an Victoria machten auch mir eine  
große liebe Freude, und waren eine heuere Festigung aller  
der Seiten Deiner gütigen Theilnahme für die Hebung des  
St. Katharinen-Ordens. Meine Freude über die  
Deinmal war unmaßlich schön und fester, und wahrhaft er-  
reicht mußte die allgemeine freudige Begeisterung aller  
Kaiserin und an allen Orten sein. Meine Frau wünschte sich

dabei so glücklich und richtig zu benehmen und konnte ich selbst  
dabei mithelfen, wie man mit ihr zufrieden war.

Unsere Trauung in London war ungemein feierlich, auch  
für alle meine Erwartung, Alles ging gut und ohne jede  
Störung von Latten. Ich selbst bin in Winter und Londoner  
Nebel hellere Sonnenstrahlen vor in voller Pracht, was zum  
Verteiler Empfang nach der Hall war, so daß, abgesehen von  
der Winteratmosphäre, Alles nach Wunsch abgegangen ist. In  
meiner Ehe finde ich unendlich viel Freude, Liebe und Glück  
und habe das Vorrecht, als wenn die Stimmung des so-  
genannten Monatsmondes dieselbe auch bleiben würde für das  
künftige häusliche Leben, da wir uns durchaus nicht in über-  
schwänglichen Regionen bewegen. Wie froh bin ich, zu hören,  
daß Du, geliebte Tante, Dich jetzt so wohl befindest, wenn  
auch jeder äußere Aufenthalt Dir verboten ist; möchte es so  
bleiben, damit beim Beginn der kühneren Jahreszeit Du einen  
recht wohlthätigen Sommeraufenthalt erleben möchtest, ohne  
bloß an die Gesundheit denken zu müssen.

Darf ich den Betretern und Cousins die allerbesten Grüsse  
senden, besonders an Fanny und Olga; ferner auch Deinen  
Damen, unteren Glückseligheiten. Gott segne Dich, geliebte  
heute Tante, ewig bis ich Dein Dich sehr liebender  
geborener Neffe

gez. Friedrich Wilhelm.

Welcher Sympathien das junge Paar, Prinz Fritz und seine  
Wife, sich im königlichen erweist, das wird aus den freudigen  
Aussagen gelegentlich der am 14. August 1862 erfolgten  
Gehurt eines zweiten Sohnes, des Prinzen Heinrich, klar. Auf  
das frohe Ereignis war das Jahr vorher erfolgte Hinscheiden  
des künftigen Schwagers, des Prinzen Albert, einen  
Schatten, und die Erinnerung, die ihm folgt durch die  
Gratulationsbriefe. Die erste Begrüßungsworte erhielt der  
Kronprinz von seinem königlichen Vater mittels des folgenden  
Telegramms:

Dem Kronprinzen im Neuen Palais!

Ich preise Gott mit Euch für seine Gnade! Er helfe  
weiter. W.

Diesem Telegramm folgte am demselben Tage ein zweites:

Kronprinz, Neues Palais. W.

Ich übersende Dich vom morgenden Geizten. W.

Die Königin Augusta schrieb unter dem 14. August aus  
Karlsruhe:

Mein geliebter Fritz!

Welche unbeschreibliche Freude hat Dir mir heute bereitet  
durch die erhabene Botschaft, die in ein neuer Beweis der  
reinen Gnade Gottes ist. Wie hat Er unsere geliebte Waise  
während der langen Zeit tiefer Trauer und Noth geschützt  
und ihren und des Landes Wohl nach einem Sohn e  
lieber erfüllt, eine solche Gnade abzugeben in ihrer Zeit. Ich  
kann nicht sagen, wie dankbar ich und erleichtert bin.  
Nunmehr die liebe Waise in meinem Namen und danke  
für den Sohn ... Gott segne dein geliebtes Kind und  
lasse diesen Sohn mit allen Eigenschaften seines unvergesslichen  
Großvaters angeschlossen sein; möge er ein zweiter Fritz Albert  
werden, in Weisheit und Tugend. Ich nenne Dich von  
Herzen, mein lieber Fritz. Eins aus ihm mit sich, daß ich  
Dich nicht in Potsdam meine mütterlichen Pflichten erfüllen  
und mich mit Euch freuen kann, aber in Gedanken und Gedanken  
ist dies völlig der Fall und dies nicht für beide.  
Ewig Eure getreue  
Mama.

Und am 21. August 1862 schrieb die Königin Augusta an  
ihren Sohn aus Baden:

Mein lieber Fritz!

Dein erster Brief hat mich tief gerührt durch die Freude  
über dein liebes Leben und die Details über alles, was  
unsere theure Waise betrifft. ... Ich hatte fast erwartet, daß  
dein Sohn Albert genannt werden würde, weil dieser Name,  
gleichviel ob mehr oder minder deutlich, recht eigentlich als  
Benedictus des unvergesslichen Großvaters fortzuführen  
sollte und ich glaube, daß die Königin Victoria dieselbe Er-  
wartung hegte.

Am kalonischsten drückte sich folgendes Telegramm aus:

Berlin, d. d. 14. August 1862.

An Seine K. Hoheit den Kronprinzen,

Potsdam, Neues Palais.

Barock: Neues Palais.

v. Wangen,

Berlin, d. d. 14. August 1862.

Am Schluss des ersten Bundes folgt die Heranzugabe des  
Ergebnis wie folgt zusammen:

Nach ist das Verhältnis des Prinzen zu seinem Vater mit-  
geteilt. Der Sohn hat sich mairiglicher Weise überwiegen

sch selbst gewachsen erodierten. Auch bezüglich der Bildung der wirtschaftlichen Vereinigung will man den genannten drei Herren nicht die Initiative überlassen, namentlich nachdem die Führer des Centrums die definitive Erklärung abgegeben haben, sie würden sich an einer wirtschaftlichen Vereinigung, die von diesen Herren ins Leben gerufen und geleitet würde, nicht beteiligen. Gerade überall — armer Land der Landwirte! Und dabei spielte noch ein Sondernersatz die „Korrespondenz des Bundes der Landwirte“ über den unruhigen Gegend der freimüthigen Volkspartei, aber eine parlamentarische Reorganisation, und prägte mit der Wirkung, welche die agrarischen Interpellationen haben würden. Die freimüthigen Volkspartei würde zu ihrem Schrecken nur zu bald gewahr werden, daß der Boden, auf dem sie sich gestellt, unfruchtbar ist, und daß sie unter den Füßen weggezogen wird. Am 11. April umgekehrt den Bund der Landwirte der Boden unter den Füßen weggezogen worden. Die freimüthigen Gegeninterpellationen haben offenbar dazu beigetragen, auch auf Seiten der Konservativen die ganze Schärfe des Vorwurfs des Bundes der Landwirte und des ersten Debats seines neuen Präsidenten vor Augen zu führen.

Selbst die „Deutsche Tageszeitung“ glebt indirekt das Fiasco, betr. die Gründung der Wirtschaftlichen Vereinigung, an, indem sie schreibt:

„Durch die Besse gehen allseits Mittelbelangen, daß die Wirtschaftliche Vereinigung des Reichstages schon gegründet sei oder heute abend gegründet werden solle. Weders ist ganz unwahrscheinlich. Die Wirtschaftliche Vereinigung besteht noch nicht und wird auch heute nicht in die Welt hineingeworfen werden. Einmal konnte auch noch keine Reaktion zum Vorkommen angesetzt werden.“

Einstig gab es im Reichstage eine schicksalreiche wirtschaftliche Vereinigung, die 204 Mitglieder zählte; jetzt scheint nicht einmal die Hälfte bereit, sich unter die Führung des Bundes der Landwirte zu stellen. Das Fiasco des Bundes der Landwirte ist um so größer zu veranschlagen, als seine Organe nach der Reichstagswahl triumphierend verkündeten, daß in dem Reichsparlament eine starke Majorität vorhanden sei, bereit, das Programm des „Bundes“ zu verwirklichen.

### Der Postvertrieb

den die Postverwaltung zunächst versuchen will einzuführen, geht, soll in der Erordnungsperiode angewandt werden. Dem gegenüber tauchen bereits allerlei Bedenken auf, die auch nicht ohne Grund zu sein scheinen. So schreibt die „Frankf. Ztg.“:

„Eine so große Maßregel als Versuch zu betrachten, geht kaum an, man muß sich über alle ihre Konsequenzen im Vorhinein klar sein. Die Einführung im Versuchsbereich würde hauptsächlich beschränkt auf sein, da die Zahl der Postämter noch nicht vollständig, aber keine Vorlage in Aussicht stellt. Es ist dem gegenüber zu betonen, daß der Reichstag bei einer Sache von solcher Tragweite, durch die die Verantwortlichkeit des Reiches in hohem Maße berührt wird, mitwirken sollte, wenn auch das Postgesetz der Vollziehung bedürftig wäre. Die Vollkommenheit eines Gesetzes durch das Parlament zu sichern, ist eine Aufgabe von 200 M. würden der Postverwaltung große Summen dauernd zugewandt, die sich durch die Verteilung des neuen Verkehrs multiplizieren würden. Für diese Summen oder ihre Anlegung müssen Sicherungen und Kontrollen getroffen werden, es muß auch an den Fall von Fehlen oder fiktiver Ereignisse gedacht werden. Der Reichstag ist bisher als wertvollstes Element gegen die Verschlingung der Reichsbank ins Feld geführt worden, dieselben Gründe mahnen zu einer gleichwertigen Vorsicht, wenn jetzt die Postverwaltung den Geldverkehr in verhältnißmäßig Umfange und mit erheblicher vermehrter Anwesenheit in die Hände nehmen will. Das Bedenken, was man demgegenüber zu vernehmen hat, ist die völlige Rückführung über die entsprechenden Pläne der Reichspostverwaltung und wir nehmen an, daß die letztere bei der großen Tragweite und bei dem höchsten Interesse, das die ganze Reichsbank an ihrem Vorhaben nimmt, sich dieser Politik nicht enthalten wird. Man kann solche Bedenken nicht durch eine Art Regimentsbescheid einflößen, man muß bei Offenheit und der parlamentarischen Vertretung Zeit und Gelegenheit geben, vorher dazu Stellung zu nehmen.“

Und die „Nat.-Ztg.“ äußert sich:

„Erlangt die geplante Einrichtung eine erhebliche Ausdehnung, so kann die Postverwaltung dadurch mit sehr großen Summen zum Schuldner des Publikums werden. Das Reich würde zeitweilig eine schwebende Schuld von großem Betrag durch Vermehrung der Post ausgeben und für deren Verwindung bedarf es eines Ertrages einer geschäftlichen Erfindung.“

Abgeschlossen zu erkennen. Aber der durch den Fortschritt in der allgemeinen Entwicklung bedingte natürliche Gegenstandspunkt dieser folgenden Generationen beginnt auch hier allmählich sichtbar zu werden. Der Vater des Prinzen zeigt sich als Realpolitiker, der Sohn mehr als Idealist. Der Vater kann nicht verstehen, daß ihn das Jahr 1848 zum politischen Zündling gemacht, der Sohn vermag in der Revolution lediglich die natürliche Reaktion eines zur politischen Idee gedehnten Volkes gegen die Verletzung politischer Rechte zu erblicken. Der Vater war unter der absoluten Regierung in die höheren Lebensjahre gelangt und ließ sich, den neuen Verhältnissen nachgebend, die parlamentarische Mitwirkung bei seiner Regierung nicht gefallen, eine sogenannte parlamentarische Regierung aber verhorreterte er. Dem Sohne erhebt die Institution des Parlaments bereits als eine Notwendigkeit, und das englische Vorbild liegt ihm den Gedanken fern, daß eine Regierung nicht gut ihre Weisheitsbeschlüsse von Kammer in den Wind zu schlagen. Die Wahrung des Ansehens der Krone liegt dem Prinzen dabei nicht weniger am Herzen als seinem Vater. Die liberalen Ansichten, welche der Prinz in England aufgenommen, erfinden sich bei dem Prinzen in der Vaterpartei, welche der russischen Fremdbild traditionell den Vorzug gibt, und bringen ihn in eine gegensätzliche Stellung zu ihr. Gleichwohl läßt sich von einer prononcierten Politik des Prinzen am Ende unserer Periode nicht sprechen. Bis zum Eintritt Bismarck's in das Ministerium setzen wir ihn im wesentlichen den Standpunkt der Regierung sowohl in der inneren wie in der äußeren Politik theilen. Die Vergrößerung der Macht und des politischen Ansehens Preussens findet in ihm einen warmen Befürworter, und mit dem Zweck will er auch das Mittel. Die Schaffung einer stärkeren Armee erscheint ihm als eine Notwendigkeit, wenn er auch mehr als sein Vater bereit ist, bei ihrem Standpunkt festhalten der Gegenpartei Zingebnisse zu machen. Erst als sich die Militärfrage zu einer Kräftprobe zwischen der Krone und der Volkspartei zu gestalten droht, wird er von Sorge erfüllt, und so finden wir ihn am Ausgang unserer Periode vor einem schweren Konflikt zwischen den Pflichten des Sohnes und des Kronprinzen.

### Die Schuldentilgung im Reich.

Der Gesetzentwurf wegen Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen aus dem Rechnungsjahr 1890 zur Schuldentilgung unterscheidet sich von dem vom Reichstag im Rechnungsjahr 1889 erlassenen Gesetze dadurch, daß die Erhebung des Reichsanteils zuzulegenden Anteils an Zinsen und Verbrauchssteuern um 37,5 Millionen Mark nicht mit aufgenommen ist. Wie in früheren Jahren, bleibt auch dieses Mal die Erhebung des Reichsanteils dem Reichstage vorbehalten, da zur Zeit das Ergebnis des Rechnungsjahres 1889 noch nicht zu übersehen ist. Vorläufig wird der zur Schuldentilgung in 1889 disponible Betrag auf rund 50 Millionen Mark veranschlagt. Die Vorlage bestimmt, daß wenn in 1889 die Ueberweisungen die Materialbeiträge übersteigen, von dem Ueberbisch drei Viertel zur Schuldentilgung verwendet, d. h. vom Ueberbisch (nach dem Etat rund 92 Millionen Mark) abgelegt werden sollen. Vorangesetzt, daß im Etat für 1891 die Materialbeiträge die Ueberweisungssumme um mehr, als diese über den Betrag der Materialbeiträge in 1889 Ueberbisch, übersteigen, so wird die Differenz aus der zur Schuldentilgung verfügbaren Mittel gedeckt. Die diese Bestimmungen werden, ergibt sich aus der Einstellung der Differenz von 25,800,000 M. in den nächsten Etat, welche auf Grund des Budgets von 1887 aus den zur Schuldentilgung übrig gebliebenen 37,500,000 M. entnommen werden. Tatsächlich sind also zur Schuldentilgung in 1891 98 920,000 M. disponibel. Der Betrag von 25,800,000 M. ist als Ausgabe eingestellt zur Deckung eines Teiles der einmaligen Kosten der Änderungen in der Organisation des Reichsorgans. Maßgebend wird der Aufschub dessen erst, wenn noch Abbruch der Rechnungen für 1889 der Bedarf nicht durch Mehrerträge der Ueberweisungssumme gedeckt wird. Man wird nicht in Abrede stellen können, daß diese ganze Art der Verwendung eine außerordentlich komplizierte ist. Zudem handelt es sich bei einer Reichsfindung von zur Zeit über 208 Millionen um geradezu minimale Beträge. In Wirklichkeit läuft die ganze Manipulation darauf hinaus, einen Teil der Einnahmeüberschüsse den Einnahmen vorzuenthalten und dieselben zur Deckung der Ausgaben zu verwenden. Das einzige Mittel zur Verminderung der Reichsfindung ist unter allen Umständen möglichst sparsamkeit bei neuen Ausgaben. Es wird demnach Aufgabe des neuen Reichstages bei der Beratung des Etats für 1889 sein, dahin zu wirken, daß die Finanzverwaltung des Reiches sich nach der Decke streift und die Hälfte von rund 92 Millionen Mark nach Möglichkeit herabzubringen.

### Die Ausweisungen und Vorhofsbesuche

Das bänische Volk „Reimbal“ hat bis Anfang Dezember reichende Angaben über die Zahl der Ausweisungen aus Nordschleswig veröffentlicht, in denen nur 12 bis 15 Gemeinden nicht berücksichtigt sind. Danach haben 186 Personen, und zwar 58 Männer, 52 Frauen und 88 Kinder Ausweisungsbefehle erhalten. 55 Personen sind unmittelbar nach dem Empfang der Vorladung ausgewandert, aber die polizeilichen Ausweisungsbefehle entgegenzunehmen. 31 Personen, 6 Frauen und 25 Kinder, haben das Land mit dem ausgewiesenen Vater, Vater oder Verwalter verlassen, ohne selbst formell ausgewiesen zu werden. Insgesamt sind demnach seit dem 1. Febr. 1888, abgesehen von den genannten wenigen Gemeinden, 271 Personen, seit dem 1. Okt. ca. 250 Personen, ausgewiesen worden. Die Ausweisungen ausschließlich dänische Staatsangehörige.

In der Gemeinde Schnabe (Kreis Sonderburg) haben, wie die „Frei. Ztg.“ mitteilt, die Jünger Jacob Petersen und Christian Hansen-Doth durch den Gemeinderat die Ausweisung erhalten, sollen die 30-jährigen Söhne, welche die landwirtschaftliche Schule zu Lütten in demselben Ort, zu verlassen, und in Nordschleswig fünf vertretenen Grundbesitzigen freigegebenen trauen ließ, ist seines Amtes als Kirchenvorsteher entbunden worden.

### Parlamentarische

\* Zur Frage der geschäftlichen Regelung der zweijährigen Dienstzeit schreibt die „Germania“:

„Der Militärvorlage gerecht es nicht zum Vorteil, daß sie sich in Bezug auf die zweijährige Dienstzeit nur in allgemeinen, zu nichts verbindlichen Sätzen (wie die „Kreuzztg.“ bemerkt hat) ausdrückt. Ein etwaiger Versuch, die zweijährige Dienstzeit nachmals und vielleicht in perpetuum als „Kompensationsobjekt“ zu verwenden, wird bei der Mehrheit des Reichstages keinen Anklang finden.“

Obgleich der Bundesrat über den in der letzten Session angenommenen Gesetzentwurf zur die Aufhebung des einjährigen Leibes noch keinen Beschluß gefaßt hat, will das Centrum im Reichstage den bahngedachten Gesetzentwurf von neuem einbringen. Der Gesetzentwurf, welcher das Verbot der Verbindung politischer Vereine aufheben soll, ist im Reichstage von nationalliberaler Seite (Herrn Bassermann u. Gen.) bereits wieder eingebracht worden, obgleich der Bundesrat auch über diesen Beschluß des vorigen Reichstags noch nicht entschieden hat.

\* Dem Bundesrat ist eine Vorlage zugegangen, nach der die allgemeinen Grundsätze über die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Kommunalbehörden sowie bei den aus Mitteln der Gemeinden unterhaltenen Instituten mit Militärbeamten unbeschadet der Erreichung des geschäftlichen Zweckes einer ausreichenden Versorgung der Militärämter eine Fassung erhalten sollen, die offizieller Versicherung zufolge eine wesentliche

Einschränkung des Selbstverwaltungsbereichs der Gemeinden vermeidet und die Verhältnisse der Verhältnisse in den einzelnen deutschen Bundesstaaten nach Möglichkeit berücksichtigt.

\* Die im Reichs-Justizamt ausgearbeitete lex Seigne ist vom Staatsministerium angenommen worden und wird dem Bundesrat noch vor Weihnachten zugehen, so daß dieser Entwurf bis Februar in den Händen des Reichstages wird sein können.

Die Aufzählung bezüglich der Erhebung des Vorebes durch den Reichstag hat bereits dem Bundesrat vor und wird in nächster Zeit dem Reichstag zugehen.

\* Weitere Initiative-Anträge sind bei dem Reichstag eingegangen. Abg. Dr. H. Antken bringt mit Unterstützung des Centrums einen Gesetzentwurf zur Bestimmung und Organisation des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes, der Strafrechtsordnung und des Strafgesetzbuches. Der Entwurf ist bezogen u. a. auch die Verfassung in Strafrecht einzuführen, und beruht sich nach dem Entwurf, daß insoweit in der Militärgerichtsbarkeit die Verfassung einfließt. Zu Grunde gelegt sind dem Entwurf die Verhältnisse und Kommissionsberichte des Reichstages zu dem damaligen Reichsgesetz vom Jahre 1888. Auch ist der damals in der Kommission der Reichsgerichtsverfassungsgesetzes, die in dem Entwurf Kommissionsbericht in dem Entwurf berücksichtigt. Abg. Dr. Lieber und Dr. H. H. haben mit Unterstützung der Centrumspartei einen Antrag eingebracht, die Regierung zu erlauben, thnlichlich dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die Verfassung von Reichsgerichtsverfassungsgesetz zu machen. Der Entwurf ist bezogen u. a. auch die Verfassung in Strafrecht einzuführen, und beruht sich nach dem Entwurf, daß insoweit in der Militärgerichtsbarkeit die Verfassung einfließt. Zwischen dem Reichstag und dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die Verfassung von Reichsgerichtsverfassungsgesetz zu machen. Der Entwurf ist bezogen u. a. auch die Verfassung in Strafrecht einzuführen, und beruht sich nach dem Entwurf, daß insoweit in der Militärgerichtsbarkeit die Verfassung einfließt.

\* Nach den dem Reichstag zugegangenen Entschlüssen auf Verhältnisse des Reichstages ist ein Gesetzentwurf wegen Einführung des Kongressionszwanges für Gesandte in Vorbereitung. Ferner finden zwischen dem Reichstag und dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die Verfassung von Reichsgerichtsverfassungsgesetz zu machen. Der Entwurf ist bezogen u. a. auch die Verfassung in Strafrecht einzuführen, und beruht sich nach dem Entwurf, daß insoweit in der Militärgerichtsbarkeit die Verfassung einfließt.

\* Die im Etat enthaltene Forderung für einen neuen Zivilstand beim Reichsgericht wird mit dem Hinweis auf die erhebliche Vermehrung der Arbeitslast begründet, welche die Umgestaltung des bürgerlichen Rechts für das höchste Gericht ausfallen wird. Die Reichsgerichtsabteilung für Strafrecht, C. Antken, ist bisher, wird, ist der freimüthigen Vereinigung als Postulant betreten.

\* Die sozialdemokratische Fraktion des gottholdischen Landtages brachte den Antrag ein, der gottholdische Vertreter im Bundesrat möchte wegen der Reichsgerichtsverfassung für die Erhebung der Grenzpreise einwirken. — Wie schon bereits mehrfach erwähnt, sind die neuen Reichsgerichtsverfassungsgesetze so gut wie gefallen, seit die Finanzkommission des Landtages einstimmig beschlossen hat, nicht in die Beratung der neuen Steuererlasse einzutreten und die Regierung zu erlauben, das frühere Steuererlass vom Jahre 1884, aber mit Verhältnissänderung und Befreiung der Reichsgerichtsverfassung, welcher vorzuziehen ist. Der obigen Reichstag der Kommission hat folgenden Grund. Nach dem Verordnungsgegenstand ist der Betrag der Vermögenssteuer von der Grundsteuer abgezogen worden. Da in den vom Domänenamt vorgetragen ist ein zu erwerbender Staatsanhang in Höhe von jährlich 108,000 Mark gegen 60,000 Mark Grundsteuer, erkaufen sind, so würde letztere nicht erkaufen werden, in welchem Falle die Grundsteuer nicht erkaufen werden, da das bezügliche Haus freier ist. Die Finanzkommission wollte daher ungeachtet der Fortzahlung der 108,000 Mark, woraus Staatsminister v. Ströme nicht eingehen zu können erklärte.

### Wirtschaftsstatistik

\* Die Erweiterung unseres handelspolitischen Denkens im Ausland ist eine dringende Forderung aus Interesse. Es liegt nun in der Pflicht des auswärtigen Amtes, Handelsstatistik in eine Reihe von wirtschaftlich wichtigen Ländern zu entsenden, nachdem sich bei der Vereinigten Staaten gemacht wurde bewährt hat. Zunächst würden noch Südafrika und die Türkei in Betracht kommen. Zur Erleichterung der den Handelsbehörden zustehenden Aufgabe, dem Absatz heimischer Industrieerzeugnisse die Wege zu bahnen, empfiehlt es sich nach der Ansicht des auswärtigen Amtes, je nicht den Handelsstatistik, sondern den mit Wahrnehmung der Handelsinteressen vorzuziehenden statistischen Vertretungen des Reichs in jenen Wirtschaftsgebieten, und zwar zunächst den Generalkonsulaten in New York, Buenos Aires und Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der landwirtschaftlichen Verhältnisse im südlichen Rußland obliegen, während der andere mehr die landwirtschaftlich-technischen Aufgaben zu bearbeiten und sich weitest auf das westliche (europäische) Rußland zu beschränken dürfte. Es hat sich aus dem, was hinsichtlich der Wichtigkeit des Reichs in Wien dem D. u. Konstantinopel zu beauftragen. Diese drei Länder jedoch, um der Wichtigkeit der Sachverhältnisse innerhalb des betreffenden Wirtschaftsgebietes keinerlei Schranken zu setzen, ihnen namentlich auch das Studium der einschlägigen Fragen durch längeren Aufenthalt an Ort und Stelle zu ermöglichen, nicht als Amtsreise festgelegt werden. Weiter wird beabsichtigt, der Volkswirtschaft in Petersburg künftig zwei landwirtschaftliche Sachverständige zuzustellen. Es geschieht dies mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung Sibiriens für die Weltwirtschaft. Dem einen Sachverständigen wird die Bearbeitung der großen landwirtschaftlichen Fragen, namentlich die der



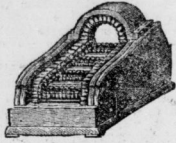


# Hempelmann & Krause

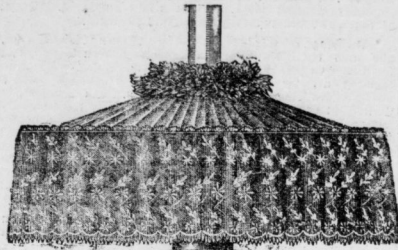
Kleinschmieden 5  
empfehlen als Weihnachtsgeschenke in größter Auswahl



Trandirtreter.



Duststreter.



Säulenlampen, Säugellampen,  
Kerzestunden, Glanzlampen.



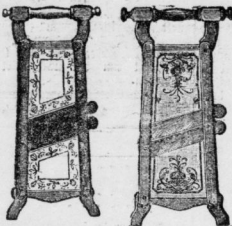
Salzfäße.



Schlüsselkasten.



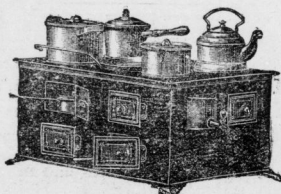
Werkzeugkasten.



Krautbobel.



Universalwerkzeuge.



Kindersofnmaschinen.



Kinderschleitten.



Wärmflaschen.



Cabarets.



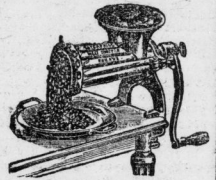
Diebstahlsichere Casetten.



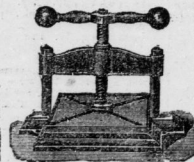
Sandstuhlbänke.



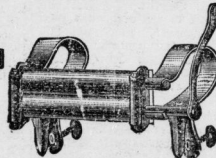
Glühstoff- u. Glanz-Büchsen.



Fleischschneidmaschinen.



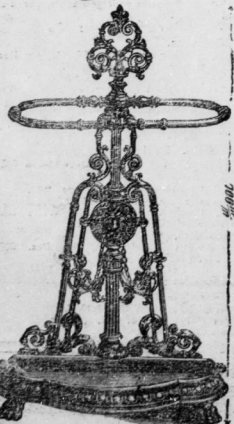
Copirpressen.



Weingmaschinen.



Waschmaschinen.



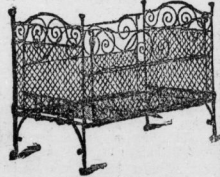
Schneidbänke.



Einrichtungs- für  
Ernährungs- und Kinder.



Diensttische von 4,50 Mk. ab.



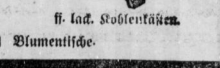
Kinderschlitten.



Diensttische, Dienstgeräthe,  
Prima Solinger Tischmesser und Gabeln,  
Tranchirbestecke, Taschenmesser,  
Scheeren etc. von J. A. Henckels.



fl. lat. Stobentischen.



Blumentische.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Denbel.

Mit 3 Beiblättern und Unterhaltungsblatt.

